



JAHRESBERICHT
über das Geschäftsjahr 2020



MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Krefeld



INHALT

DIE MPK		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Die Müllerei-Pensionskasse	2	für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2020	16
ÜBERBLICK		ANHANG	
MPK auf einen Blick	2	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	17
ORGANE		ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	
Aufsichtsrat im Berichtsjahr, Vorstand im Berichtsjahr, Treuhänder, Abschlussprüfer, verantwortlicher Aktuar, Vertreterversammlung	3	ZUM 31. DEZEMBER 2020	
AUF EINEN BLICK		Aktivposten	18
Anwärter, Beitragseinnahmen	4	Passivposten	21
Rentenbezieher	5	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Kapitalanlagen, Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2020	5	für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2020	23
LAGEBERICHT		BESTÄTIGUNGSVERMERK	
Aufgabenstellung, Gegenstand des Versicherungsgeschäftes, Bestandsentwicklung	6	des Abschlussprüfers	26
Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung, Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Kapitalerträge und Abschreibungen, Risikomanagement	7	BERICHT	
Risikobericht	8	des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung über das Rechnungsjahr 2020	29
Sonstiges, Chancenbericht und Ausblick	9	GLOSSAR	30
BESTAND		DIE NEUERUNGEN DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG AB 2020	32
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2020	10		
Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen im Geschäftsjahr 2020	12		
Bewegung des Bestandes an Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2020	13		
BILANZ ZUM 31.12.2020			
Aktivseite	14		
Passivseite	15		



DIE MÜLLEREI-PENSIONS KASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

ÜBERBLICK

MPK auf einen Blick		2020	2019	Veränderung in %
Versicherte	Anzahl	6.641	6.461	2,79
Anwärter	Anzahl	5.083	4.885	4,05
Rentner	Anzahl	1.558	1.576	-1,14
Bilanzsumme	T€	127.171	125.909	0,01
Kapitalanlagen	T€	121.980	116.059	5,10
Gewinnrücklagen	T€	7.587	6.991	8,54
Deckungsrückstellung	T€	119.432	118.447	0,83
Beitragseinnahmen	T€	3.943	3.882	1,57
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	5.457	5.446	0,21
Erträge aus Kapitalanlagen	T€	3.987	7.082	-43,70
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	%	2,86	5,50	-48,01
Ergebnis	T€	597	2.166	-72,45
Ausgleichsposten	T€	-	-	-

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg,
Geschäftsführer der Haribo GmbH & Co. KG

Robert Timm, Elmshorn, stellv. Vorsitzender
Einkäufer der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Tobias Fessler, Sersheim
Abteilungsleiter der Fessler Mühle

Markus Green, Hamburg (bis zum 31.03.2021)
Geschäftsführer bei GoodMills Deutschland GmbH

Dr. Peter Haarbeck, Berlin
Geschäftsführer im Verband der Getreide-,
Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Torsten Hofmann, Kleinheubach
CFO der Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG.

Thomas Link, Kleinheubach
Leiter Controlling der
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Winfried Rostock, Elmshorn
Prokurist der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Claas Schütte, Bremen
Geschäftsführer der Roland Mills United
GmbH & Co. KG

Florie Schepansky, Düsseldorf
Assistentin der Geschäftsführung der
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Jörg Vahlberg, Kissenbrück
Geschäftsführer der Hedwigsburger
Okermühle GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss
JAA Verwaltungs GmbH

VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Paul Wessling, Rommerskirchen

Mark Walddörfer, Stuttgart

TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf

Ulrich Arning, Mettmann,
stellvertretender Treuhänder

ABSCHLUSSPRÜFER

Herr Hannspeter Henseler,
axis advisory + audit GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

VERANTWORTLICHER AKTUAR

Dipl.-Math. Mark Walddörfer, Stuttgart

UNSERE MITGLIEDERVERTRETER:

UNTERNEHMENSVERTRETER

Arning, Ulrich
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Bolte, Andreas
Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärke-
wirtschaft VGMS e.V.

Kubath, Stefan
GoodMills Deutschland GmbH

Lamers, Robert
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Quast, Ingo
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Jäger, Thomas
Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen
Gruppe GmbH

Sennert, Norbert
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Kottmann, Birgit
Mehlbox GmbH

VERSICHERTENVERTRETER

Körner, Birgit
GoodMills Deutschland GmbH, Ellmühle Köln

Galus, Thomas
Müllers's Mühle GmbH

Anklam, Matthias
Euryza GmbH

Müllers, Regina
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Pottebaum, Reinald
freiwilliges Mitglied, Detmold

Poerschke, Beate
GoodMills Deutschland GmbH

Schorn, Yvonne
Roland Mills West GmbH

Wöbel, Alexander
tecnoConcept GmbH

Zwirn, Sandra
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Hötger, Siegfried
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Scharping, Doreen (ab 22.Juni 2020)
VGMS e.V

Markmann, Frank
GoodMills Deutschland GmbH - Ellmühle Köln

Plinsky, Tobias (ab 22.Juni 2020)
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Strade, Corinna
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Brünning, Anne
Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen
Gruppe GmbH

Erbacher, Frank
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Dr. Josef Rampl (ab 22.Juni 2020)
Bayerischer Müllerbund e.V.

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Pohl, Andreas (ab 22.Juni 2020)
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Zimon, Marcel
Schüttmühle Berlin GmbH

Daniel, Martina (ab 22.Juni 2020)
Euryza GmbH

Kölsch, Andreas
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co.KG

Dollhopf, Christoph
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Weiß, Nico
GoodMills Deutschland GmbH
Hildebrandmühle Mannheim

Schäfer, Bernard
Roland Mills West GmbH

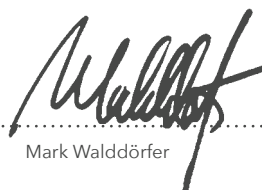
Schulze, Merlin
tecnoConcept GmbH

Kötter, Dieter
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

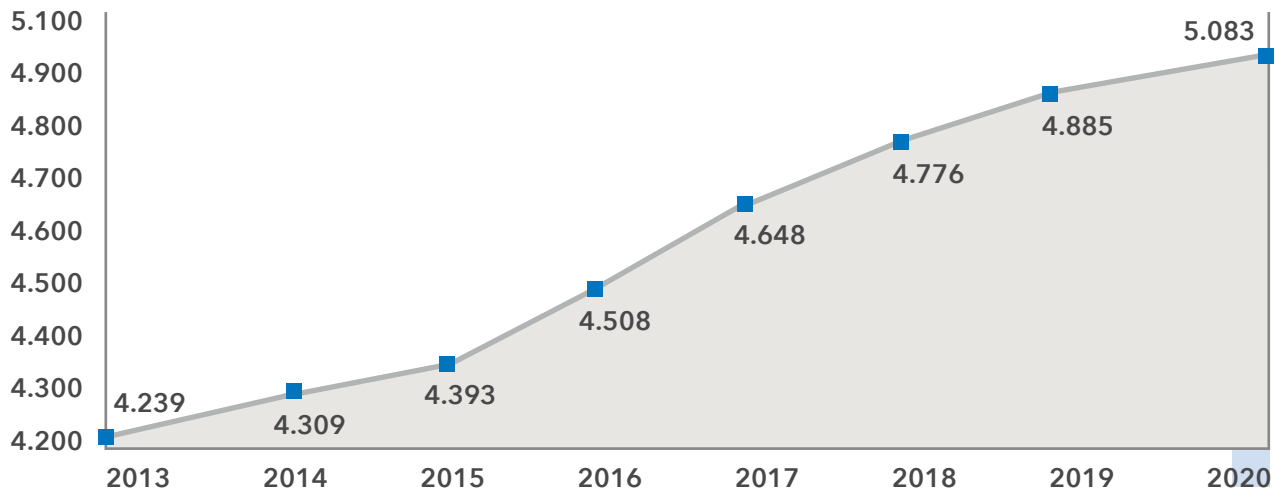
Krefeld, den 26. März 2021

Der Vorstand

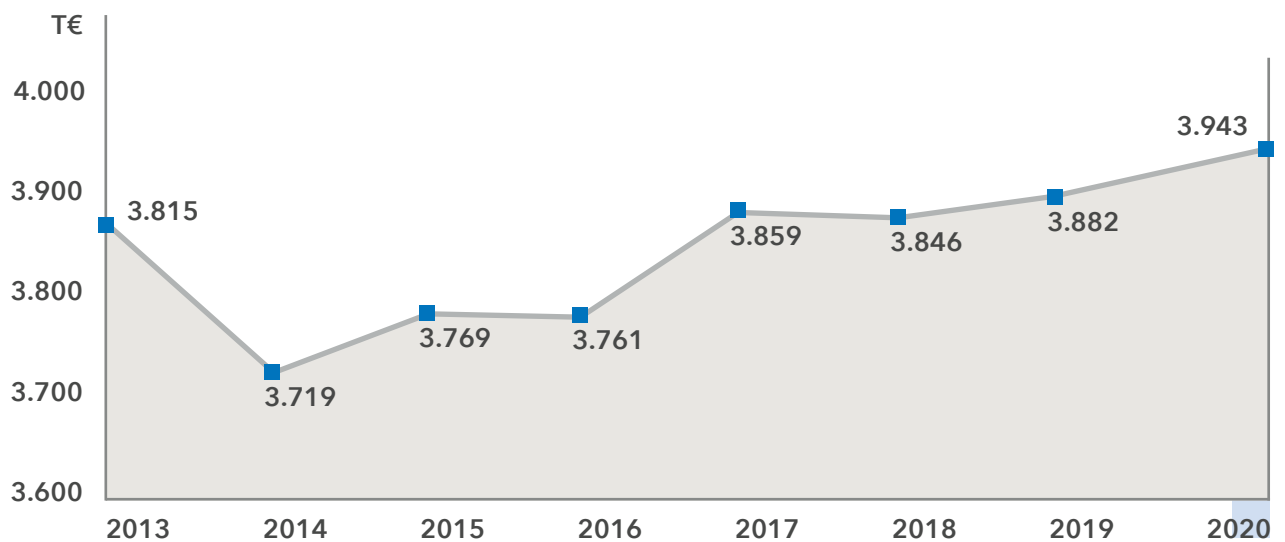

Paul Wessling


Mark Walddörfer

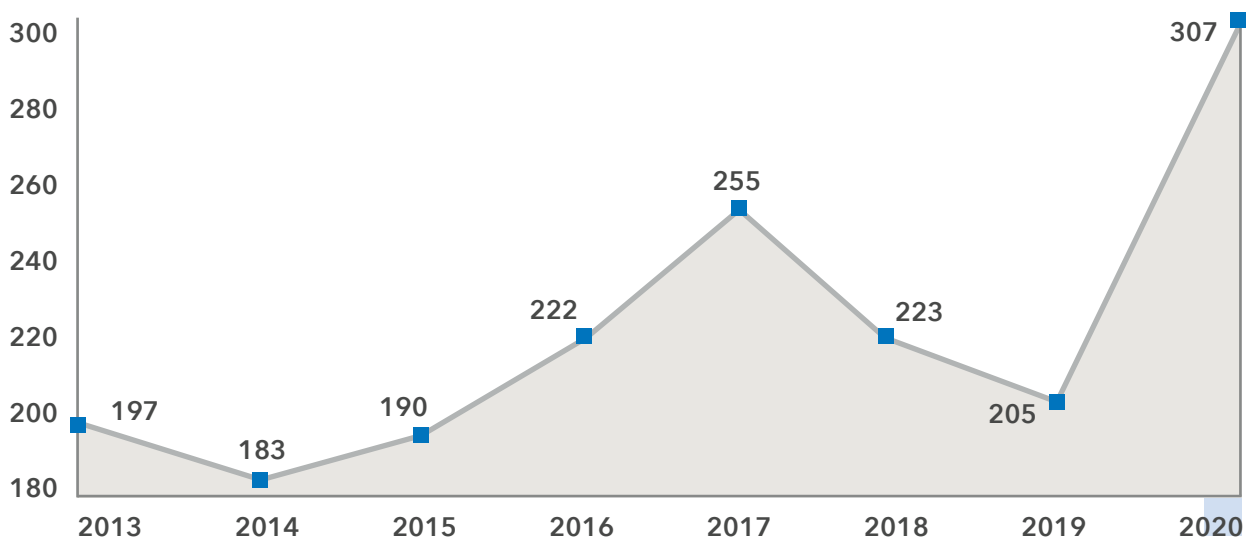
ENTWICKLUNG DER ANWÄRTER



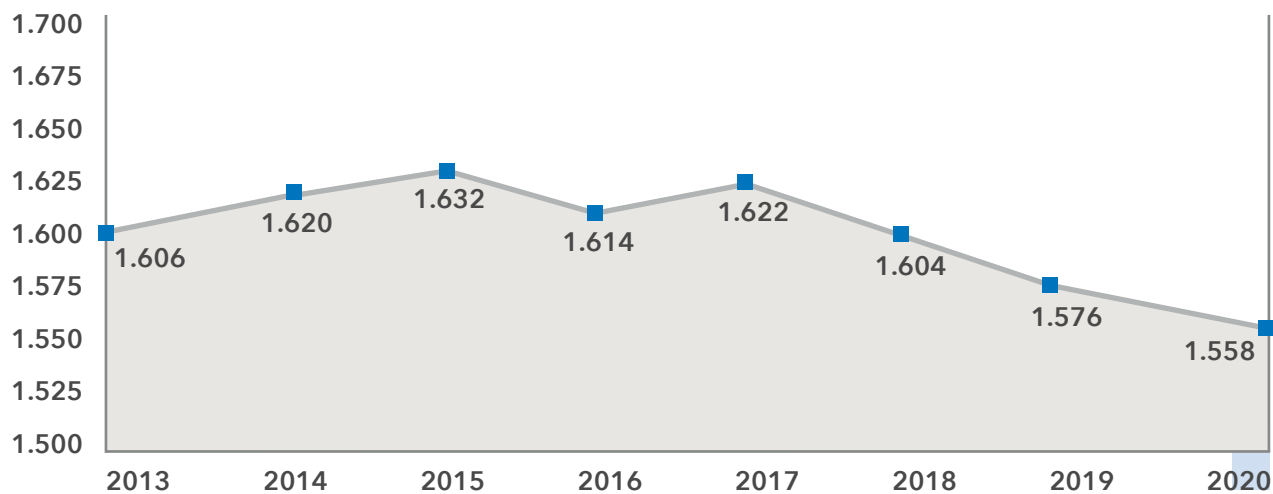
ENTWICKLUNG DER BEITRAGSEINNAHMEN



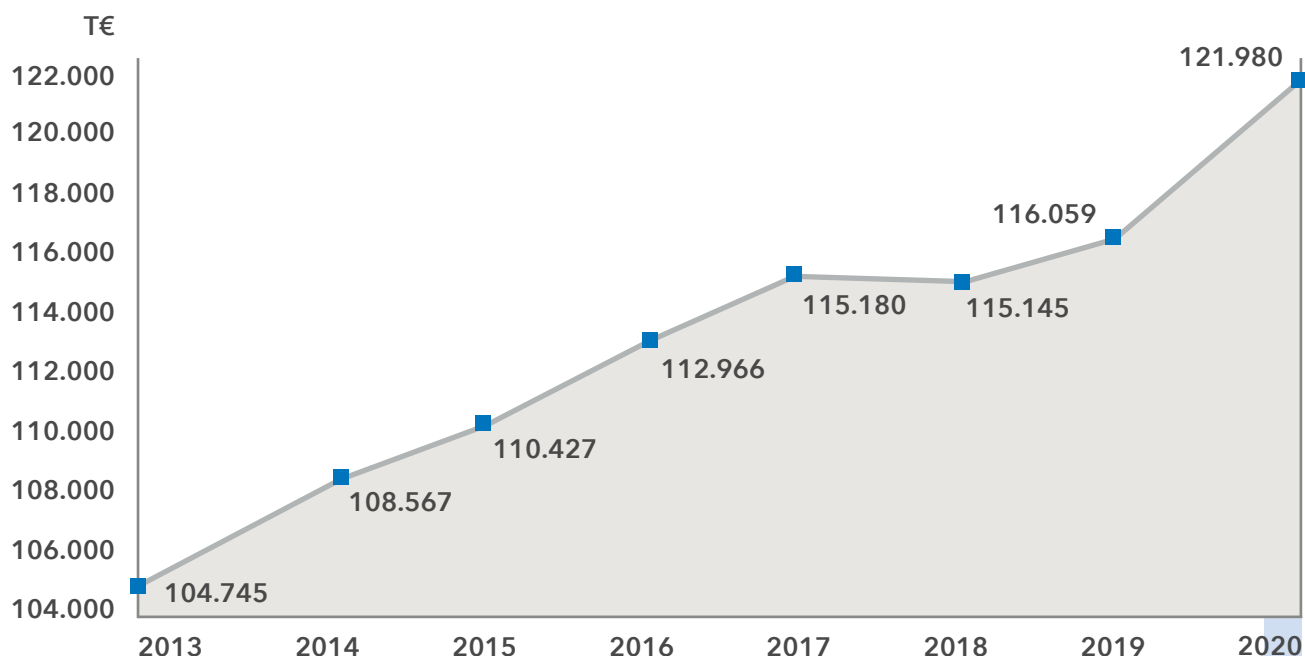
MITGLIEDERENTWICKLUNG - ANZAHL DER NEUZUGÄNGE



ENTWICKLUNG DER RENTENBEZIEHER



ENTWICKLUNG DER KAPITALANLAGEN



ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

Zeitwert der Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Reserve
Grundstücke	8.514	9.236	722
Beteiligungen	40	40	0
Investmentvermögen	56.593	58.982	2.389
Inhaberschuldverschreibungen	2.020	2.347	327
Hypothekenforderungen	3.800	3.800	0
Namenschuldverschreibungen	12.000	13.480	1.480
Schuldscheinforderungen und Darlehen	39.013	44.336	5.323
Summe	121.980	132.221	10.241

AUFGABENSTELLUNG

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die bei ihr versicherten Arbeitnehmer und Geschäftsleiter der Mitgliedunternehmen tätig ist. Die MPK ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und nach § 233 VAG reguliert.

Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.

Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann.

Als überbetriebliche Pensionskasse ergänzt die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit der privaten Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung von staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine kapitalgedeckte, betriebliche Altersversorgung und steigert die Leistungen durch Verwendung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und – bei beitragsbelegten Versicherungen – Unfallsterbegeld.

Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten

- der Müllerei,
- der Futter- und Düngemittelbranche,
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche,
- der Agrarwirtschaft und

Vereinigungen solcher Unternehmen, sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben.

Versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

BESTANDSENTWICKLUNG

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.641 (VJ 6.461). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 4.885 auf nun 5.083 gesteigert werden. Den 5.083 Anwärtern standen 1.558 (VJ 1.576) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf Seite 10 für die Pensionsversicherung und für die Sterbegeld- und Unfallzusatzversicherung dargestellt.

KAPITALANLAGEN

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen 121.980 T€ (VJ 116.059 T€). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 8.109 T€ (VJ 11.488 T€) neu angelegt, davon 2.010 T€ (VJ 10.396 T€) aus Rückflüssen und vorzeitigen Abgängen.

DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt jährlich. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2020 berechnet und von unserem versicherungsmathematischen Sachverständigen mit 119.431.918,72 € festgestellt.

BEITRAGSEINNAHMEN

Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,5%, das entspricht rd. 61 T€ (VJ 1%, 36 T€) auf 3.943 T€ (VJ 3.882 T€) gestiegen. Von den Beiträgen entfielen 3.691 T€ (VJ 3.470 T€) auf Beiträge der Mitgliedunternehmen und 251 T€ (VJ 411 T€) auf Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 5.457 T€ (VJ 5.445 T€).

KAPITALERTRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen 3.838 T€ (VJ 2.926 T€).

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von 148 T€ (VJ 4.156 T€) erzielt und insgesamt damit eine Nettoverzinsung von 2,86 % (VJ 5,50 %).

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 176 T€ (VJ 175 T€) vorgenommen, die ausschließlich die planmäßigen Abschreibungen auf den Grundbesitz betrafen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen in den §§ 23 bis 32 VAG normiert und insb. mit § 234d VAG die eigene Risikobeurteilung und Berichterstattung konkretisiert.

Die MPK trägt der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung umfassend Rechnung durch ein internes monatliches Berichtswesen zur laufenden, zeitnahen Bewertung unseres Portfolios, der Einschätzung unserer Schuldner und dem Aufbau geeigneter Research-Daten auch mit Datenlieferung von Dritten.

RISIKOBERICHT

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen durch Zins-, Kurs- und Ausfallrisiken sowie im Bereich der Versicherungstechnik und des Versicherungsbetriebs.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine diversifizierte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei im Bereich sicherer, aber dennoch rentabler Anlagen unter Beachtung regulatorisch geeigneter Streuung der Emittenten und Branchen.

Darüber hinaus tragen der Immobilienbestand und Immobilienfonds zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Durch unseren Masterfonds (offener AIF-Spezialfonds) bzw. weitere Investitionen in fungible Fonds wurde das Anlagespektrum unter Beachtung der bestehenden Risikotragfähigkeit und Risikovorsorge 2020 erweitert.

Die Kapitalmärkte waren auch im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinssituation und Auswirkungen der Pandemie geprägt; eine grundlegende Trendwende ist wegen der Geldpolitik der EZB im Euroraum auch weiterhin infolge des Ausbaus der Ankaufprogramme und neuer Corona-Hilfsprogramme mit über 1,5 Billionen € nicht zu erwarten. Mittelfristig ist mit einem weiteren Rückgang der Durchschnittsverzinsung zu rechnen. Der Aktienmarkt entwickelte sich im Jahresverlauf positiv und der DAX hat nach einem massiven Einbruch im März 2020 dennoch rund 3,55% (VJ 25%) zugelegt. Der Aktienbestand der MPK wurde über Spezial- und Publikumsfonds sowie den Masterfonds gehalten.

Die MPK achtet grundsätzlich auf die Nachhaltigkeit ihrer Anlagetätigkeit. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und die Unternehmensführung betreffender Faktoren (ESG-Faktoren) zu dem Zweck, die

Sicherung der Werthaltigkeit und den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg unserer Kapitalanlage zu gewährleisten. Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist dynamisch, so dass sich die Kriterien im Laufe der Zeit auch verändern und neue Themen aufgenommen werden.

Demzufolge identifizieren wir auch Nachhaltigkeitsschancen und berücksichtigen diese als weiteren Bestandteil unserer Anlagepolitik.

Derzeit ist bereits ein hoher Anteil unseres Vermögens nachhaltig investiert, sei es über unseren Spezialfonds, welcher das PRI-Abkommen unterzeichnet hat, oder über soziale Infrastruktur und erneuerbare Energie. Der weitere nachhaltige Ausbau unseres Portfolios erfolgt mit der Neu- und Wiederanlage aus dem Ablauf bestehender Namenstitel und Darlehen.

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der unterstellten Lebenserwartung sowie in der Erzielung des kalkulatorischen Rechnungszinses.

Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Berücksichtigung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der zusätzlichen Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts der steigenden Langlebigkeit werden die altersspezifischen Strukturen unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen.

Zum Stichtag 31.12.2020 ist der durchschnittliche Rechnungszins weiter gesunken auf 2,69%, womit das versicherungstechnische Risiko der MPK kontinuierlich sinkt, künftig unterstützt durch einen neuen garantiereduzierten Tarif für Neuzusagen ab 01.01.2021.

SONSTIGES

Die MPK ist Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V." in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden "Fachvereinigung Pensionskassen".

Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2020 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedunternehmen und Versicherten

CHANCENBERICHT UND AUSBLICK

Angesichts eines steigenden Interesses an der betrieblichen Altersversorgung mit steuerlicher Förderung sowie der Nachfrage nach krisensicheren und rentierlichen Versorgungseinrichtungen erwarten wir eine weitere Steigerung des Versichertenbestandes und der lfd. Beiträge sowie die Gewinnung neuer Mitglieder und Träger.

Solange die aktuellen Unsicherheitsfaktoren anhalten, verbunden mit einer weltweiten Staatsverschuldung, ist ein Zinsanstieg in den nächsten Jahren aber unwahrscheinlich.

Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und rentable Anlagepolitik. Erhebliche Anteile unserer Erträge werden auch künftig zur Sicherung des Erreichten und einer stabilen Rentenzahlung verwendet.

BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2020

	Anwärter		Invaliden- und Alters	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3408	1477	843	286
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	186	121	34	12
2. sonstiger Zugang ¹⁾				
3. gesamter Zugang	186	121	34	12
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	12	3	40	11
2. Beginn der Altersrente	29	7		
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	5	5		
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf				
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	34	10	1	
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen				
7. sonstiger Abgang ³⁾	4			
8. gesamter Abgang	84	25	41	11
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3510	1573	836	287
davon:				
1. beitragsfreie Anwartschaften	1378	631		
2. in Rückdeckung gegeben				
Veränderung	2,99%	6,50%	-0,83%	0,35%

1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

3) z. B. Rückabwicklung, geringe WIR-Abfindung

rentner	Hinterbliebenenrenten					
	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
				Witwen	Witwer	Waisen
Summe der Jahresrenten	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
3.422.637	422	21	4	842.662	38.793	1.972
91.543	29	3	1	68.674	6.742	827
91.543	29	3	1	68.674	6.742	827
165.371	32	3		63.631	4.995	
249	7	1	1	24.441	5.373	827
		0	1		-	161
165.620	39	4	2	88.072	10.369	987
3.348.560	412	20	3	823.264	35.166	1.811
-2,16%	-2,37%	-4,76%	-25,00%	-2,30%	-9,35%	-8,15%

BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELD- UND ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	4.066	1.293.647,28
II. Zugang während des Geschäftsjahres		
1. abgeschlossene Versicherungen		
2. sonstiger Zugang		
3. gesamter Zugang		
III. Abgang während des Geschäftsjahres:		
1. Tod	68	26.176,91
2. Ablauf		
3. Storno		
4. sonstiger Abgang	37	10.420,56
5. gesamter Abgang	105	36.597,47
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.961	1.257.049,81
davon:		
1. beitragsfreie Versicherungen	3.961	1.257.049,81
2. in Rückdeckung gegeben		
Veränderung	-2,58 %	-2,83 %

BEWEGUNG DES BESTANDES AN ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2020

B. Bestand an Zusatzversicherungen	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe / €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe / €
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres	1.649	985.155,82		
2. am Ende des Geschäftsjahres	1.553	927.069,52		
davon in Rück- deckung gegeben				

BILANZ ZUM 31.12.2020
Aktivseite

	€	€	€	€	VJT€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				276.829,64	277
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			8.513.612,94		8.689
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			40.000,00		40
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		56.593.486,75			49.495
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.019.500,00			2.020
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		3.800.000,00			3.800
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namenschuldverschreibungen	12.000.000,00				12.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	39.012.839,78	51.012.839,78			40.015
			121.979.439,47		116.059
				122.256.269,11	116.336
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer (fällig)		94.063,62			39
2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen		24.016,19	118.079,81		18
II. Sonstige Forderungen (./ Verb)			1.192.932,55		82
				1.311.012,36	139
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			66.863,74		88
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.863.273,47		8.605
				2.930.137,21	8.693
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			623.149,09		682
II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			44.729,69		52
III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten			5.802,55		7
				673.681,33	741
Summe der Aktiva				127.171.100,01	125.909

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Krefeld, den 24. März 2021



Der Treuhänder Ulrich Schumacher

Passivseite

	€	€	€	VJT€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		7.587.454,49		6.991
II. Gesamt-Ausgleichsposten				
Ausgleichsposten		0,00		0
			7.587.454,49	6.991
B. Versicherungstechn. Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
a) laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2019	119.431.918,72			118.446
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0,00			
		119.431.918,72		118.446
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		67.638,56		32
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0,00
			119.499.557,28	118.478
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			70.509,00	126
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	411,87			1
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		411,87		1
II. Sonstige Verbindlichkeiten		8.642,37		308
			9.054,24	309
E. Rechnungsabgrenzung				
davon Disagio 0 (§ 341c Abs. 2 Satz 2 HGB)			4.525,00	5
Summe der Passiva			127.171.100,01	125.909

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 06.03.2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Krefeld, den 24. März 2021



Mark Walddörfer, Diplom-Mathematiker
Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2020

	€	€	€	VJT€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge			3.942.659,08	3.881
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	355.180,00			836
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.483.203,37	3.838.383,37		2.926
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		148.564,80		4.156
			3.986.948,17	7.082
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.390.048,31		5.434
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		67.129,76		11
			5.457.178,07	5.445
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		985.311,04		7.163
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
			985.311,04	7.163
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		47.530,83		40
b) Verwaltungsaufwendungen		144.784,40		148
			192.315,23	188
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		410.067,85		552
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		175.650,17		175
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		0,00
			585.718,02	727
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			709.084,89	-2.560
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		1.461,62		135
2. Sonstige Aufwendungen		113.859,39		290
			-112.397,77	-155
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			596.687,12	-2.715
4. Sonstige Steuern			2,00	0,00
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			0,00	4.881
6. Überschuss/Jahresüberschuss			596.685,12	2.166
7. Ausgleichsposten			0,00	0,00
8. Einstellung in Gewinnrücklagen - in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			596.685,12	2.166
9. Bilanzgewinn			0,00	0,00

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 341o HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In den Buchwerten der Grundstücke sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50 % an der „PenkaSoft Software GmbH“ in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt 80 T€.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach 341b HGB, d. h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen. Die stillen Nettoreserven betragen insgesamt 10.242 T€ und kompensieren die stillen Lasten in Höhe von 124.000 €.

In 2018 erfolgte die Gründung des MPK-Spezial-AIF als Masterfonds nach § 284 KAGB mit einer Multi Asset Strategie bei der MEAG als KVG. Zum Jahresende beträgt der Buchwert des Fonds 36.988.454 € mit einem Marktwert von 38.389.362 € und somit stille Reserven von 1.400.907 €. In 2020 wurden Fondserträge in Höhe von 1,150 Mio. € ausgeschüttet.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten und Namensschuldverschreibungen zu Nominalwerten bewertet (§ 341c HGB). Bei Valutierung bzw. Anschaffung von Namensschuldverschreibungen über pari oder unter pari wird in Höhe des Agios / Disagios eine aktive / passive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten oder Gunsten der Zinserträge nach der Effektivzinsmethode ab- oder zugeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis 800 € wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Ab 2020 wird die Deckungsrückstellung jährlich berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe berücksichtigt für alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der Bestandsaufstellung bekannt wurden, die zu erwartenden Leistungen im Einzelnen. Für die Versicherungsfälle, die zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt wurden, haben wir eine Spätschadenrückstellung unter Beachtung von § 341g Abs. 1 und 2 HGB sowie gemäß § 26 RechVersV gebildet.

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2020 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Müllerei-Pensionskasse, Krefeld, ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) i. S. des § 233 Abs. 1 VAG, dessen Rechtsfähigkeit durch Erlaubnis des Geschäftsbetriebs durch die Aufsichtsbehörde vom 30.10.1911 begründet ist. Sie ist eine überbetriebliche Pensionskasse.

ANGABEN ZUR BILANZ

Entwicklung der Aktivposten A, B I, B II und B III im Geschäftsjahr 2020

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

4. Summe A.

B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

5. Summe B I. und B II.

B III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
4. Sonstige Ausleihungen
 - a) Namensschuldverschreibungen
 - b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
 - c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine
 - d) übrige Ausleihungen
5. Einlagen bei Kreditinstituten
6. Andere Kapitalanlagen

7. Summe B III.

insgesamt

Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
277	68	0	0	0	69	276
277	68	0	0	0	69	276
8.689	0	0	0	0	175	8.514
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
40	0	0	0	0	0	40
8.729	0	0	0	0	175	8.554
49.495	8.108	0	1.010	0	0	56.593
2.020	0	0	0	0	0	2.020
3.800	0	0	0	0	0	3.800
12.000	0	0	0	0	0	12.000
40.015	0	0	1.000	0	2	39.013
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
107.330	8.108	0	2.010	0	2	113.426
116.336	8.176	0	2.010	0	246	122.256

ANGABEN ZUR BILANZ

AKTIVA

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2020 betreffen und zwischenzeitlich eingegangen sind.

II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Mietnebenkosten sowie fällige Mieten und Ausschüttungs-forderungen unseres Spezialfonds.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen

	2020 €
Anfangsbestand	88.008,87
+ Zugang	12.180,82
./. Abgang	0,00
./. Abschreibung	33.325,95
Endbestand	66.863,74

ANGABEN ZUR BILANZ

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gem. § 193 VAG

	€
Anfangsbestand 01.01.2020	6.990.769,37
Zuführung	596.685,12
Endbestand 31.12.2020	7.587.454,49

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2020	118.446.607,68
Zuführung	985.311,04
Endbestand 31.12.2020	119.431.918,72

Die Deckungsrückstellung wird zum 31. Dezember 2020 jährlich berechnet. Der Berechnung liegt ein Rechnungszins von 3,0% für Anwartschaften und Ansprüche aus Beitragszahlungen bis zum 31.12.2012 zugrunde. Für Beitragszahlungen ab den 01.01.2013 beträgt der Rechnungszins 1,75%.

Neue Mitgliedschafts- und Versicherungsverhältnisse ab dem 01.01.2021 können nur noch zu einem Rechnungszins von 0,25% abgeschlossen werden.

Der durchschnittlich gewichtete Rechnungszins beträgt 2,69% für den Gesamtbestand.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen in Höhe von 67.638,56 € (VJ 32 T€).

PASSIVA

C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten 35 T€ (VJ 35 T€), Gutachter- und Beratungskosten 15 T€ (VJ 57 T€) sowie sonstige Urlaubsrückstellungen 20 T€ (VJ 18 T€).

D. Andere Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2020

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

	Laufende Beiträge in €	2019
a) Pensionsversicherung		
Die Beiträge gliedern sich wie folgt:		
Mitgliedsunternehmen	3.691.184,28	3.470.514,44
Freiwillige Mitglieder	251.474,80	411.057,13
Summe der Beiträge	3.942.659,08	3.881.571,57

2. Erträge aus Kapitalanlagen

	2020 €	2019 €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Grundstückserträge	355.180,00	836.392,50
bb) Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	1.728.077,83	127.777,38
cc) Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	78.793,25	51.116,32
dd) Zinsen aus Hypotheken	157.750,00	157.750,00
ee) Zinsen aus sonstigen Ausleihungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	333.325,42	447.288,88
	1.185.256,87	1.305.859,75
Summe aa) bis ee)	3.838.383,37	2.926.184,83
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	148.564,80	4.155.840,57
Summe der Kapitalerträge	3.986.948,17	7.082.025,40

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2020

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2020 €	2019 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Zahlungen für das GJ		
- Tod	29.490,14	29.661,74
- Renten	5.099.105,06	5.153.796,97
- Rückkäufe	0,00	0,00
	5.128.595,20	5.183.458,71
Zahlungen für das VJ	16.539,22	3.560,24
Regulierungsaufwendungen	244.913,89	247.297,15
	5.390.048,31	5.434.316,10
Veränderung der Rückstellung	67.129,76	11.294,05
	5.457.178,07	5.445.610,15

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf 389.703,51 € nach 364.271,88 € im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 €	2019 €
Personalaufwendungen, Provisionen und sonstige Bezüge		
1. Löhne und Gehälter	314.222,23	290.055,10
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	57.850,37	56.548,37
3. Aufwendungen für Altersversorgung	17.630,91	17.668,41
4. Aufwendungen insgesamt	389.703,51	364.271,88

6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2020 €	2019 €
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	410.067,85	551.834,38
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
- Grundstücke	175.650,17	175.650,17
- Wertpapiersondervermögen	0,00	0,00
	585.718,02	727.484,55

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

2020 €	2019 €
113.859,39	290.631,09

Hierunter wurden u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratssitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

4. Sonstige Steuern

2020 €	2019 €
2,00	98,56

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW.

III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen davon vier Teilzeitkräfte. Bezüglich der Vorstandsbezüge und der Bezüge von ehemaligen Vorständen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) Gebrauch gemacht. Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 27.200 € (VJ 26 T€) (ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben nicht vorgelegen.

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, – bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit

§ 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Pensionskasse unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich,

die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

PRÜFUNGSURTEILE

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 29. März 2021

axis advisory + audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Axer)

(Henseler)

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

**DES AUFSICHTSRATES AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG
ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 2020**

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In vier ordentlichen Sitzungen haben sich der Aufsichtsrat und der Ausschuss für Vermögenssachen eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft axis advisory + audit GmbH, Köln, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 19. April 2021

Der Aufsichtsrat



Abschreibung auf Kapitalanlagen

Herabsetzung des Buchungswertes von Anlagevermögen.

Assets

Assets sind die Aktivposten in der Bilanz eines Versicherungsunternehmens. Als Assets werden somit die Kapitalanlagen einer Versicherung bezeichnet. Man kann Assets in sogenannte Asset-Klassen unterteilen.

Asset-Liability-Management (ALM)

Methode der Geschäftsführung, bei der Entscheidungen über Aktiva und Passiva aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Strategien für Aktiva und Passiva zur Erreichung finanzieller Ziele unter Berücksichtigung bestimmter Risikotoleranzen und Beschränkungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z.B., Gehälter, Sachkosten usw.).

Beiträge, gebuchte/verdiente

Preis für die vom Versicherer garantierten Leistungen. Gebuchte Beiträge sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdient sind jene Beiträge, die auf den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr entfallen. Neubeiträge sind die Beiträge für im Geschäftsjahr neu zugegangene Versicherungsverträge. Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung wird der laufende Beitrag für ein Jahr, bei Einmalbeitragsversicherungen der Einmalbeitrag ausgewiesen.

Beitragsübertrag

Aufgrund der Zahlungsweise der Kunden bereits vereinnahmtes Entgelt, das auf Risikoperioden nach dem Bilanzstichtag entfällt.

**Bewertungsreserven
Stille Reserven/Stille Lasten**

Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Zeitwert der Kapitalanlagen bezeichnet man als Bewertungsreserve oder auch als stille Reserve. Sinkt der Zeitwert unter den Buchwert, so muss der Buchwert unter bestimmten Voraussetzungen auf den niedrigeren Zeitwert abgeschrieben werden, die Bewertungsreserve löst sich auf. Wird nicht abgeschrieben, entstehen stille Lasten.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird durch die verzinsliche Ansammlung des Sparanteils der gezahlten Beiträge gebildet. Als versicherungstechnische Rückstellung stellt sie die Summe der Barwerte der künftigen Verpflichtungen abzüglich der Summe der Barwerte der künftig eingehenden Beiträge dar.

Leistungen

Summe aus den an die Versicherungsnehmer vorgenommenen Auszahlungen.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Man unterscheidet zwischen transitorischen Posten, also Einnahmen oder Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Erträge oder Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und antizipativen Posten, das sind Einnahmen oder Ausgaben des Folgejahres, die Erträge oder Aufwendungen des abgelaufenen Berichtsjahres betreffen.

Rechnungszins

Der Rechnungszins ist der Zinssatz, mit dem der Tarifbeitrag, sowie die Deckungsrückstellung ermittelt werden.

Risikomanagement

Führungsinstrument zur umfassenden Erkennung und Beurteilung von Risiken auf der Grundlage naturwissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und statistischer Erfahrungen und Erkenntnissen.

Rückstellungen	Rückstellungen sind Passivposten für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bestehen, deren Höhe und/oder Zeitpunkt der Fälligkeit aber ungewiss sind. Sie werden als versicherungstechnische Rückstellungen gebildet, soweit es die Eigenart des Versicherungsgeschäftes erfordert.
Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB)	Betrifft den Teil des Überschusses, der den Versicherungsnehmern nicht direkt gut geschrieben, sondern zunächst zurückgestellt wird. Die RfB hat eine Pufferfunktion, um, losgelöst von schwankenden Jahresergebnissen, eine möglichst gleich bleibende Überschussbeteiligung zu gewährleisten.
Solvabilität	Eigenmittelausstattung eines Versicherers zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge der Versicherten.
Überschussbeteiligung	Beteiligung des Versicherungsnehmers an dem Überschuss des Vereins. Überschüsse entstehen aufgrund der vorsichtigen Wahl der Rechnungsgrundlagen. Die Höhe der Überschüsse wird insbesondere dadurch beeinflusst, wie sicher und rentabel das Versicherungsunternehmen das Kapitalvermögen anlegt, wie kostengünstig es arbeitet und wie viele vorzeitige Versicherungsfälle eintreten.
Verbindlichkeiten	Genau bestimmbare Schulden werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Position enthält auch die verzinslich angesammelten Überschussanteile der Versicherungsnehmer.
Verlustrücklage	Rücklage zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. In der Bilanz ist die Verlustrücklage (Sicherheitsrücklage) anstelle der gesetzlichen Rücklage bei Versicherungsgesellschaften auszuweisen.
Versicherungsleistungen	Zahlungen und Rückstellungen für die im Geschäftsjahr eingetretenen Versicherungsfälle (Renten und Abfindungen) einschließlich der Aufwendungen für Regulierung und der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.
Versicherungstechnisches Ergebnis	Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.
Verwaltungskosten	Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen.
Verwaltungskostensatz	Verwaltungskosten in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge
Zeitwert	Der Zeitwert der Kapitalanlagen wird entweder anhand des Marktwertes (Börsenkurs, zeitnah durchgeführte Verkäufe) oder allgemein anerkannter Verfahren (Ertragswertmethode, Equity-Methode) ermittelt.

DIE VORTEILE DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORUNG

Die Neuordnung und Erweiterung der betrieblichen Altersversorgung (baV) in Deutschland seit 2018 schafft zusätzliche Anreize durch erweiterte Förderungen zum Ausbau der betrieblichen Altersversorgung und damit zur Vermeidung der Gefahr von Altersarmut.

Das ist das Ziel des Betriebsrentenstärkungsgesetzes (BRSg)

Die rechnerische Standardrente (des Standardrentners) betrug in 2019 1.487 € monatlich. Um diese Standardrente zu erhalten, muss 45 Jahre lang für jedes Jahr Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt werden in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten, was kaum ein Versicherter erreichen kann. Nur so kommen nach 45 Jahren auch sog. 45 Entgeltpunkte für die Standardrente zusammen.

Das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten beträgt beispielsweise in

2016	=	36.187 €	/	3.015 mtl.
2017	=	37.103 €	/	3.092 mtl.
2018	=	37.873 €	/	3.156 mtl.
2019	=	38.901 €	/	3.242 mtl.
2020	=	40.551 €	/	3.379 mtl.

Die tatsächliche durchschnittliche Rente in 2019 lag jedoch erheblich unter der o.g. Standardrente bei 1.219 € und mindestens 35 Beitragsjahren (Männer 1.362 € / Frauen 991 €), wobei die tatsächliche Durchschnittsrente 2019 im Westen 864 € und im Osten 1.075 € betrug (durch längere Versicherungszeiten). Ebenfalls sind ab 2021 82% der gesetzlichen Rente steuerpflichtig und 100% ab 2040. Damit sinkt das Nettorentenniveau weiter nach Abzug von Steuer und Sozialversicherung bis auf 43%.

Selbst das Bruttoniveau von 48% in den kommenden Jahren zu halten, wird immer fraglicher und eine weitere Absenkung durch Langlebigkeit (Rentendauer bei Männern 18,1 Jahre / Frauen 21,8 Jahre) und erhöhte Rentenzugänge der geburtenstarken aber re-

Die zusätzliche Altersversorgung für den gesamten Ernährungs- und Agrarbereich



MPK - Ihr zuverlässiger Partner!

Die Möglichkeiten der Altersversorgung sind vielfältig (2021 Beträge steuerfrei bis 6.816 € und sozialversicherungsfrei bis 3.408 €). Doch noch vielfältiger und individueller sind unsere Lösungen.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



**Müllerei-Pensionskasse
Versicherungsverein a.G.**

Telefon 021 51 72 88-0
mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de



produktionsschwachen Jahrgänge ist wahrscheinlich bzw. unausweichlich, da die Belastung durch höhere Rentenbeiträge der Erwerbstätigen limitiert werden muss oder der Rentenbeginn angehoben wird.

Um in seiner eigenen Lebensplanung diesen Entwicklungen nicht hilflos ausgesetzt zu sein, muss eigenes Altersvermögen aufgebaut werden, denn auch die Angst vor Altersarmut nimmt in Deutschland zu (39% nach einer Ergo-Studie). Bis zu 1,5 Mio. Menschen sind betroffen und ca. 640.000 Rentner sind altersüberschuldet wobei jeder fünfte Neurentner wird ab 2036 von Altersarmut bedroht sein wird. Das zu verhindern kann sicherlich über unterschiedliche Wege erreicht werden, aber ein auch steuerlich unterstützter Weg ist die betriebliche Altersversorgung.

Steuerliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung schaffen zusätzliche Anreize.

Für bestehende Zusagen und Gestaltungen der betrieblichen Altersversorgung, ob arbeitgeberfinanziert oder mittels Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers oder in Kombination, ergeben sich neue Steuerfreigrenzen.

Seit 2018 werden Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung bis zu 8% der **Renten-Beitragsbemessungs-Grenze** (RBBG) steuerfrei gestellt.

Die RBBG 2021 beträgt 7.100 € im Monat und somit können bis zu 568 € mtl. bzw. 6.816 € jährlich in eine betriebliche Altersversorgung **steuerfrei eingezahlt werden** (§ 3 Nr. 63 EStG).

Diese 8%-Grenze wird durch den Gesetzgeber leider nicht auf die Sozialversicherung übertragen. Sozialversicherungsfrei bleiben die betrieblichen Altersvorsorge-Beiträge wie bisher bis zu 4% der RBBG, also in 2021 bis zu 284 € mtl. bzw. 3.408 € im Jahr. Neu ist aber auch die Weitergabe von ersparten Sozialversicherungsbeiträgen durch den Arbeitgeber (maximal 15% der Entgeltumwandlung), wenn der Arbeitnehmer Bruttolohnanteile ab 2019 neu umwandelt.

Als neue zusätzliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung wurde in 2018 ein freiwilliger arbeitgeberfinanzierter zusätzlicher Förderbeitrag eingeführt (§100 EStG) und 2020 verdoppelt.

Begünstigt sind Arbeitnehmer mit einem mtl. Einkommen bis **2.575 €** ohne Anrechnung von Zuschlägen oder Sonderzahlungen (vormals 2.200 €).

An diesem neuen Arbeitgeber-Förderbeitrag zwischen **mindestens 240 € und maximal 960 €** im Jahr beteiligt sich der Staat mit 30% und erstattet dem Arbeitgeber 72 € (30% von 240 €) bzw. bis 288 € (30% von 960 €). Der Arbeitgeber kann vom Gesamtbeitrag der einzubehaltenden Lohnsteuer den bAV-Förderbeitrag entnehmen und bei der nächsten Lohnsteueranmeldung gesondert absetzen (somit ein Abzug von 72 € - 288 €). Ist keine Lohnsteuer einzubehalten oder ist die vom Arbeitgeber einzubehaltende Lohnsteuer geringer als der BAV-Förderbetrag, kommt es mit der Lohnsteuer-Anmeldung zu einer Erstattung durch das Betriebsstätten-Finanzamt.

Beispiel: 5 Mitarbeiter erhalten

1. eine Gehaltserhöhung von 960 € (80 € mtl.) oder
2. den Förderbeitrag von 960 € (80 € mtl.)

Der Sozialversicherungsbeitrag beträgt 19,325% des Bruttogehaltes: 9,3% Renten-Vers. + 1,20% AL-Vers. + 7,3% Kranken-Vers. + 1,525% Pflege-Vers = **19,325%**.

1. Erhöhung

Gehaltserhöhung (5 x 480) =	4.800,00 €
plus SV-Beitrag des AG	<u>927,60 €</u>
Nettoaufwand vor Steuer	5.727,60 €
minus Steuersatz des AG 30 %	<u>1.718,28 €</u>
ergibt Nettoaufwand	<u>4.009,32 €</u>

2. Förderbeitrag

Arbeitgeberleistung (5 x 480) =	4.800,00 €
Erstattungsbetrag des FA 30 %	<u>1.440,00 €</u>
Nettoaufwand vor Steuer	3.360,00 €
minus Steuersatz des AG 30 %	<u>1.008,00 €</u>
ergibt Nettoaufwand	<u>2.352,00 €</u>

Die Gesamtersparnis für den Arbeitgeber beträgt in diesem Beispiel 1.657,32 €, wenn die Möglichkeit des Förderbeitrags genutzt wird.

Fazit:

Die „umgedrehte“ Alterspyramide (Alterspizil) durch fehlenden Nachwuchs der geburtenstarken Jahrgänge und die zunehmende Zahl langlebiger Rentner kann nicht mehr abgewendet werden, da sich die Vergangenheit nicht mehr ändern lässt und zu einer sinkenden gesetzlichen Versorgung führt.

Der einzige Ausweg bleibt den heute Erwerbstätigen nur über eine betriebliche und/oder private Altersversorgung, denn warum sollten unsere Kinder einen höheren Generationenbeitrag leisten für unsere Versorgung, als wir Eltern es für unsere Eltern getan haben.

Möchten Sie mehr Informationen bzw. ein individuelles Angebot, dann rufen Sie uns bitte an, **mit der MPK haben Sie eine Sorge weniger.**

Die MPK wurde 1911 gegründet, ist schlank organisiert, hat keinen Außendienst und keine Vertriebskosten. Unsere Mitglieder werden individuell betreut und haben feste Ansprechpartner.

**Paul Wessling - Müllerei-Pensionskasse VVaG,
Krefeld**



MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG

Leyentalstraße 26
47799 Krefeld

Telefon (021 51) 72 88-0
Telefax (021 51) 72 88-44

E-Mail: mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de